

SOZIALWISSENSCHAFTEN



Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe II (Oberstufe: Jahrgänge 10 (EF), 11 (Q1) und 12 (Q2))

Stand: September 2017

| Inhalt | Seite |
|---|-------|
| 1. Rahmenbedingungen der Sozialwissenschaften am Couven-Gymnasium | 2 |
| 2. Grundsätze der fachlichen Didaktik und Methodik | 2 |
| 3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung | 4 |
| 4. Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner | 4 |
| 5. Übersicht der Lehr- und Lernmittel | 5 |
| 6. Inhaltsfeldbezogene Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 10-12 | 6 |
| 7. Arbeitsplanung bis Sommer 2018 | 48 |
| 8. Qualitätssicherung und Evaluation | 48 |

1. Rahmenbedingungen des Faches Sozialwissenschaften

Das in der Sekundarstufe II einsetzbare Kollegium besteht aus 6 Kollegen und Kolleginnen, von denen eine dauerhaft nicht in der SEK II unterrichtet, und einer Referendarin. In der Einführungsphase und im Grundkurs der Qualifikationsphase wird das Fach dreistündig, im Leistungskurs fünfstündig unterrichtet. Realistisch muss in der EF und im GK der Q-Phase mit 90 Stunden im Schuljahr kalkuliert werden, im LK mit 150. In der Q2 entfällt ein Quartal, also ein Viertel der Unterrichtszeit. Das Fach Sozialwissenschaften wird in der EF, abhängig von den Kurswahlen der Schülerschaft im Jahrgang 9, in der Regel mindestens in drei Grundkursen angeboten. Im aktuellen Jahr 2017/18 unterrichten wir erfreulicherweise 5 Grundkurse. Fast jedes Jahr kann ein Leistungskurs angeboten werden, in manchem Jahr kommt sogar ein zweiter hinzu. Der aktuelle Q1-Jahrgang (Abitur 2019) weist leider keinen Leistungskurs am Couven auf und auch der Jahrgang Abitur 2018 führt keinen LK bei uns. SchülerInnen, die diesen Kurs belegen, werden an einer unserer Kooperationschulen unterrichtet. Die Bereitschaft im Fach Sozialwissenschaften das Abitur schriftlich oder mündlich abzulegen, ist eher gering. Meist geht die Zahl derjenigen, die den Grundkurs in der EF und Q-Phase schriftlich belegen, kaum über ein Drittel der KursteilnehmerInnen hinaus. Diese geringen Zahlen erweisen sich strukturell als hinderlich, was die Vermittlung unverzichtbarer Unterrichtsmethoden wie der Textanalyse oder Erörterung und die Bereitschaft zum Üben derselben anbelangt, da nicht-schriftliche SuS mehrheitlich hierin wenig Sinn erkennen (wollen).

Die Abiturergebnisse im Grundkursbereich lagen in den letzten Jahren eher unter dem Landesdurchschnitt, was auch mit der geringen Zahl der Abiturienten in Sozialwissenschaften zusammenhängen mag, da bereits wenige schlechte Ergebnisse den Durchschnitt stark beeinflussen.

Zudem werden pro Jahrgang etwa 3 Zusatzkurse in der Q2 angeboten, damit die Schüler und Schülerinnen den Vorgaben aus Verfassung und Schulgesetz nachkommen und in der Oberstufe mindestens ein Jahr lang einen zweistündigen Kurs Sozialwissenschaften belegen. In diesem Kurs gestalten die SuS i.d.R. den Unterricht in Planung und Durchführung gemäß ihren (fachlichen) Interessen und Fähigkeiten sehr stark mit, was meist eine seminarähnliche Unterrichtsgestaltung bedeutet und somit das Verlassen der Schule ankündigt.

Das Fach Sozialwissenschaften wirkt an der jährlichen Gestaltung des Europatages mit. Das Thema EU steht in der Q2 auf dem Lehrplan und so verlassen die SchülerInnen die Schule, indem sie ihr letztes Unterrichtsthema mit einem Festtag an der Schule abschließen, bei dem sie organisatorisch, gestalterisch, inhaltlich und konzeptionell mitwirken. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Leistungskurse, schließt aber die Mitarbeit von Grundkursen, z.B. bei der Erstellung von Interviews mit EU-Zeitzeugen, wie in diesem Jahr, nicht aus.

2. Grundsätze der fachlichen Didaktik und Methodik

Laut dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium¹ ist die besondere Bedeutung als Kernfach der politischen und ökonomischen Bildung die „Befähigung zur Wahrnehmung der verschiedenen Bürgerrollen in einer demokratischen Gemeinschaft. Dieses geschieht unter der Leitperspektive der Entwicklung allgemeiner politischer Mündigkeit.“

Unsere didaktische Ausrichtung ist demnach in den folgenden Aspekten zusammengefasst:

¹Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2014.

transparent und binnendifferenziert

Unterrichtsvorhaben werden von den LehrerInnen so kommuniziert, so dass für die Schülerinnen und Schüler (SuS) grundsätzlich Klarheit darüber besteht, wer was wann und wie mit welchem Ziel und unter der Berücksichtigung welcher Kriterien bearbeiten soll. Wir binden die SuS immer wieder in die Gestaltung und Planung des Unterrichts ein. Dabei realisieren wir im Rahmen unserer Möglichkeiten (Kernlehrplan, Unterrichtszeit, persönliche Ressourcen) die Differenzierung von Unterrichtsvorhaben und Aufgaben nach Leistungsniveau, Sprachniveau, Arbeitsgeschwindigkeit und sozialen Kriterien sowie dem inhaltlichen Interesse der SuS.

fundiert und differenziert

Der sichere Umgang mit Fachwissen und Fachbegriffen ist für uns Grundlage der inhaltlichen Arbeit und wir fordern die korrekte Anwendung der fachspezifischen Kenntnisse beständig ein, bieten Hilfestellung, Wiederholung und Vertiefung des Fachwissens kontinuierlich an. Dabei ist in der Sekundarstufe II der Bezug zu aktuellen Beispielen und Ereignissen sowie deren Analyse und Erörterung unverzichtbar. Die SuS werden durch Protokolle, Wochenberichte oder Mediennutzung zur Beobachtung des politischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschehens angehalten, damit sie über fundierte Kenntnisse verfügen, ohne die sich keine Bezüge herstellen lassen.

Wir achten auf die Trennung zwischen Sach- und Werturteil und arbeiten mit Kategorien wie Effizienz und Legitimität, Sicherheit, Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit, Kosten, Nutzen und erwarten von den SuS den selbstständigen Umgang mit diesen in mündlichen und schriftlichen Beiträgen.

aktuell, kontrovers und diskursiv

Wir bieten ein vielschichtiges, zuverlässiges, angemessenes und abwechslungsreiches Informationsangebot an, das die SuS z.B. bei der Analyse eines Konflikts verschiedene Akteure und Interessen und deren Konflikte erkennen lässt und es ihnen ermöglicht, Strukturen und Prozesse, zu durchdringen, theoretisch zu erklären und ihnen die Möglichkeit eröffnet, ihre Kenntnisse zu vertiefen und zu vernetzen sowie kritisch zu reflektieren. Wir gehen von aktuellen Ereignissen und Entwicklungen aus und ermöglichen den SuS anhand dieser, grundlegende Zusammenhänge und Problematiken zu erkennen, durchdringen und bewerten. Wir richten unseren Lehrplan z.T. nach diesem Kriterium aus: Stehen Bundestagswahlen, so wie 2017, an, ziehen wir dieses Thema in der EF sinnvollerweise an den Anfang des Schuljahres, damit die SuS den Prozess des Wahlkampfes bis hin zur Regierungsbildung live verfolgen, strukturieren und vertiefen.

In unserem Unterricht kommen SuS miteinander ins Gespräch, erarbeiten, begründen und reflektieren fremde und eigene Positionen, lernen zunehmend diese in verschiedenen Methoden vorzutragen, gegen Widerstände zu verteidigen und andere zu tolerieren. Ob Burka-Verbot, Homo-Ehe, Folgen des Brexit oder dem Ende der Entwicklungshilfe – wir konfrontieren die SuS mit strittigen Themen.

Die Unterrichtsmethodik legt besonderen Wert auf die folgenden Aspekte:

produktiv – visualisierend

kooperativ: SchülerInnen – LehrerInnen

selbstständig – sichtbar

Von SuS organisierte Veranstaltungen und ihre Mitgestaltung im Schulleben, ihr aktives Handeln im Unterricht und bei dessen Planung fordern wir ein und fördern Eigeninitiative: z.B. beim Europatag, bei der Organisation von Diskussionen vor Wahlen, bei der Teilnahme von Informationsveranstaltungen (z.B. Das Geht! – Informationsveranstaltung für SchülerInnen zur Landtags- und

Bundestagswahl 2017) bei Planspielen und Exkursionen (z.B. zum Europäischen Parlament in Brüssel, zum Bundestagsmobil oder zum Landtag in Düsseldorf). Wir wollen das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben außerhalb der Schule erkunden und haben verbindliche Exkursionen und damit auch die Erkundung von Berufsfeldern vereinbart. Wir ermutigen sie, ihre Kenntnisse neu anzuwenden und z. B. textbasiert erworbenes Wissen in Plakate, Schaubilder, Filme, Foto-Stories etc. umzuformen. Bei uns ist kooperatives Lernen und das gegenseitige Rückmelden erfolgreicher Lernwege fest verankert. Dabei gilt dies nicht nur für die SuS, sondern auch das Fachkollegium tauscht sich aus, plant gemeinsam und organisiert gemeinsam.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Rückmeldung

Zu allen Klausuren händigen wir den SuS einen Erwartungshorizont mit Kommentierung und eine individuelle schriftliche Rückmeldung aus. In der Einführungsphase werden zwei Klausuren geschrieben. Da wir meist mindestens 3 Grundkurse anbieten, haben wir in diesem Jahr erstmals eine der beiden Klausuren gemeinsam entworfen und uns in der Bewertung abgestimmt, d.h. verbindliche Inhalte des Erwartungshorizonts abgesprochen und deren Gewichtung vereinheitlicht, sowie einzelne Klausuren verglichen. Dies impliziert eine vorherige Abstimmung in der Unterrichtsplanung, die wir als gewinnbringend erachteten und fortführen möchten.

In der Qualifikationsphase wäre eine derartige Kooperation denkbar, wenn es mehr als einen Grundkurs und auch mehr als zwei Leistungskurse gibt. In den letzten Jahren hat es hinsichtlich der Leistungskursklausuren Kooperationen gegeben. Wir möchten allerdings betonen, dass die punktuellen Kooperationen im Sinne der Bewertungstransparenz für sehr sinnvoll erachtet werden, eine durchgehende parallele Unterrichtsplanung zwar noch transparenter wäre, die unterrichtliche Gestaltungsfreiheit und die individuellen Schwerpunkte sowie Methoden und das Berücksichtigen der Besonderheiten eines Kurses in Zusammensetzung und Vorkenntnissen o.ä. jedoch eingeschränkt würden, was die Unterrichtsqualität nicht zwingend steigern würde.

Die Leistungsmittelung der Sonstigen Mitarbeit erfolgt gemäß dem durch die Lehrerkonferenz verabschiedeten schulischen Leistungskonzept – pro Quartal schriftliche Mitteilung der sonstigen Mitarbeit im CouvenPlaner nebst mündlicher kompetenzbasierter Erläuterung. Zu Beginn des Schuljahres werden die grundlegenden Anforderungen, Methodiken und entsprechenden Bewertungskriterien den SuS transparent erläutert. Bei umfassenderen kooperativen Lernformen wird im Vorfeld mit den SuS der Kriterienkatalog erarbeitet oder zumindest besprochen und geklärt, welche Bereiche der Arbeit benotet, welche unbewertet bleiben und ob bzw. wie die individuellen oder kollektiv erbrachten Leistungen gewichtet werden. Wir begrüßen die Evaluation des Unterrichts durch die SuS mittels der Plattform SEfU – Schüler als Experten für Unterricht² und streben an, in der Sekundarstufe II einmal pro Jahr diese Evaluation durchzuführen.

4. Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner

Prinzipiell gilt die Übersicht aus der Sekundarstufe I auch für die Sekundarstufe II. Verbindlich ist ein Besuch beim Europäischen Parlament (Parlamentarium oder Planspiel) vorgesehen. Der Aufbau eines „Exkursionscurriculums“ und die Verknüpfung des Lehrplans mit der Berufsorientierung sind Projekte für das kommende Schuljahr.

²Siehe <http://www.sefu-online.de/index.php/>.

5. Übersicht der wichtigsten Lehr- und Lernmittel

Lehrbuch Einführungsphase

- Sowi NRW. Einführungsphase, Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, bearbeitet von Brigitte Birke-Orth, Nora Lindner, Uwe Maassen, Bamber 2014.

Lehrbuch Qualifikationsphase

- dialog sowi. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften Band 2 (Qualifikationsphase), hrsg. Von Edwin Stiller, Bamberg 2015.

von der Schule abonnierte Fachzeitschriften und Zugänge zu Onlinematerialien

- Praxis Politik (Westermann)
- Wochenschau (Wochenschau Verlag)
- SchroedelAktuell (Online-Materialien)

besonders relevante weitere Lehr- und Lernmittel(pools)

- Bundeszentrale für politische Bildung

6. Inhaltsfeldbezogene Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge 10-12

| Jahrgang 10, Einführungsphase | | | | | |
|--|---|---|--|--|--|
| IF 3 | IF 3 | IF 2 | IF 2 | IF 1 | IF 1 |
| 10.1.1 Sozialisation und Identität: Wie bin ich geworden, wer ich bin? | 10.1.2 Wie viel Freiheit haben wir? Leben in Rollen und Gruppen | 10.2.1 Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie | 10.2.2 Herausforderungen für die Demokratie: Terror, Extremismus, Verdrossenheit | 10.3.2. Wirtschaftsordnungen und ihre Funktionsweisen: Unsichtbare Hand, Plan und soziale Marktwirtschaft | 10.3.3 Ökonomie und Ökologie – ein Widerspruch? |

| Jahrgang 11, Qualifikationsphase 1 | | | | |
|---|---|--|--|---|
| IF 1 und 4 | IF 4 | IF 2 und 4 | IF 6 | IF 6 |
| 11.1.1. GK Wirtschaftspolitik in Deutschland : Zu welchen Zielen und auf welcher Basis? | 11.1.2. GK Alles wächst – bis ins Unendliche? Wachstumskritik | 11.1.3. GK Exportnation Deutschland: Fluch oder Segen für den Wirtschaftsstandort? | 11.2.1. GK Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen | 11.2.2 GK Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit |
| 11.1.1. LK Sollte der Staat eingreifen? – Konjunktur- und Wachstumsschwankungen | 11.1.2. LK Wachstum – Das Maß aller Dinge? Qualitatives Wachstum und Nachhaltigkeit | 11.1.3. LK Soll Europa weitersparen? – Euro-Schuldenkrise und Europäische Währungspolitik | 11.2.1. LK Gesellschaft – damals wie heute? Wandel gesellschaftlicher Strukturen | 11.2.2 LK Klasse, Schicht, Milieu – soziale Ungleichheit in der Gesellschaft |

| Jahrgang 12, Qualifikationsphase 2 | | |
|---|--|--|
| IF 7 | IF 4 und 7 | IF 5 |
| 12.1.1 Krieg, Frieden, Sicherheit: ausgewählte Konflikte und Instrumente zur Konfliktbearbeitung | 12.1.2 Die wirtschaftliche Rolle Deutschlands in der Welt: Spielball oder Player? | 12.2.1 Grundlagen und Perspektiven des europäischen Integrationsprozesses |
| 12.1.1 LK Frieden und Sicherheit in Zeiten des Terrors : ausgewählte Konflikte und Instrumente zur Konfliktbearbeitung | 12.1.2 LK Globalisierung – ein Ausweg aus der Armut? | 12.2.1 LK Die EU und ihre unsichere Zukunft |

| | | | |
|--|---|--------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Sozialisation und Identität: Wie bin ich geworden, wer ich bin? (Inhaltsfeld 3) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| Englisch | | 14 - 16 Std. | 10.1.1 |

Mögliche Bausteine

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsprozess • Identitätsmodelle • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, • Wertewandel • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorien |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturanalyse • Schaubildanalyse und -erstellung • Plakaterstellung • Analyse verschiedener Textarten • empirische Befragung im Kurs: qualitative und quantitative Sozialforschung • Analyse von Fallbeispielen |
|---|

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

| | |
|---|---|
| <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - exemplarisch soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte erläutern (SK 2), - in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung erläutern (SK 3). | <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren erschließen (MK 1), - unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4), - mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5), - themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer Fachbegriffe und Modelle darstellen (MK 6), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung |
|---|---|

| | |
|---|---|
| | <p>sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <p>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11).</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Argumentationen Positionen bzw. Thesen ermitteln und diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu ordnen (UK 1), - in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen ermitteln und die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüberstellen (UK 2) | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK1), - unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4). |

| | | | |
|--|---|------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Wie viel Freiheiten haben wir? Rollen und Gruppen (Inhaltsfeld 3) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| | | 14-16 Std. | 10.1.2 |

Mögliche Bausteine

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Rollenmodelle • Rollenkonflikte • Verhalten von Individuen in Gruppen • Geschlechterrollen • Jugend als Lebensphase |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Modellanalyse und -gestaltung • Analyse verschiedener Textarten: Sachtexte, fachwissenschaftliche Texte, Rechtstexte, Literatur, Lieder • Standbilder zu Geschlechterrollen • empirische Befragung im Kurs: qualitative und quantitative Sozialforschung • Analyse von Fallbeispielen • Pro-Kontra-Debatte z.B. Burkaverbot, Schwimmunterricht, Koedukation |
|--|

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen analysieren(SK 1), - exemplarisch soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte erläutern (SK 2), - in Ansätzen einfache sozial-wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung erläutern (SK 3). | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren wiedergeben (MK1), - fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2), - unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4), - mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position ermitteln und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte erläutern (MK 5), - themengeleitet exemplarisch |
|---|---|

| | |
|--|---|
| | <p>sozialwissenschaftliche Fallbeispiele vorstellen und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender Fachbegriffe und Modelle darstellen (MK 6),</p> <p>- Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle ermitteln (MK 11).</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</p> <p>- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</p> <p>- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p> | <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4).</p> |

| | | | |
|--|--|------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (Inhaltsfeld 2) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| Geschichte | | 14-16 Std. | 10.1.3 |

Mögliche Bausteine

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte und deren Ursprung • Demokratietheorien • Begriffe: Würde, Naturrecht, Positives Recht • Verfassungsorgane und Aufbau des politischen Systems • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Wahlsystem • Ideologien und Parteien • Jugend und gesellschaftliches Engagement: NGOs |
|--|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse: Sachtexte, politische Reden, Verfassungstexte, wissenschaftliche Texte • Schaubildanalyse und -erstellung • Expertengespräch mit Nachwuchspolitikern • Talkshow • Wahlkampfanalyse • Analyse einer Kampagne einer NGO /Vergleich von Kampagnen |
|--|

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - exemplarisch gesellschaftliche bzw. politische Bedingungen analysieren (SK1), - exemplarisch politische Prozesse, Probleme und Konflikte erläutern (SK2), - in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen darstellen (SK4), - exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen analysieren (SK5) | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren erschließen (MK1) - mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) ermitteln. (MK5) - Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher |
|---|--|

| | |
|---|--|
| | <p>Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK10) - Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle ermitteln (MK11), - sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen analysieren (MK13) - in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen ermitteln, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK15). |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Argumentationen Positionen bzw. Thesen ermitteln und diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zuordnen (UK1), - in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen ermitteln und die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüberstellen (UK2), - auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien entwickeln und abwägend kriteriale selbstständige Urteile formulieren (UK3), - exemplarisch politische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen beurteilen (UK4), - exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen von politischen Entscheidungen beurteilen (UK5), - exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität erörtern (UK6). | <p><u>Handlungskompetenz</u> Sie können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK1), - für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) entwerfen, - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3). |

| | | | |
|--|--|------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Herausforderungen für die Demokratie: Terror, Extremismus, Politikverdrossenheit (Inhaltsfeld 2) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| Geschichte, Englisch | | 14-16 Std. | 10.2.1 |

Mögliche Bausteine

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsextremismus – NSU und Reichsbürger • Wehrhafte Demokratie • Freiheit versus Sicherheit? • Fake News und Lügenpresse: Die Rolle der Medien in der Demokratie • Einfluss von Terroranschlägen auf Wahlen und Gesetzgebung • „Alternative“ Ideen: neuer Nationalismus als Antwort frustrierter Wähler? |
|--|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktanalyse • Politikzyklus • Wochenberichte / aktuelle Stunden • Internetrecherche Medienberichterstattung, Soziale Medien • Präsentation • Textanalysen • Debatte |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK₂) - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK₄), - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK₅). | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK₄), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender Fachbegriffe und Modelle dar (MK₆), (MK₆), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK₉), |
|---|---|

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK13), - identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK15). |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3), - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6). | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) |

| | | | |
|--|--|------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Wirtschaftsordnungen und ihre Funktionsweisen: Unsichtbare Hand, Zentralverwaltungs- und soziale Marktwirtschaft (Inhaltsfeld 1) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| Geschichte | | 14-16 Std. | 10.2.2 |

Mögliche Bausteine

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Marktmechanismus und Ökonomisches Prinzip • Produzenten- und Konsumentensouveränität • klassische Nationalökonomie (Adam Smith) • Vergleich von Wirtschaftsordnungen: freie Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft Zentralverwaltungswirtschaft • Modell- und Theoriebegriff in der Ökonomie, Modellkritik, |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schaubildanalyse- und gestaltung • Planspiel • Sachurteile und Werturteile analysieren und formulieren • Analyse theoretischer Texte und Modelle |
|---|

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK1), - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2), - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3), | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3). - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK11), - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materia- |
|--|--|

| | |
|---|---|
| | lien heraus (MK12), |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6). | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4). |

| | | | |
|--|--|------------|----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Ökonomie und Ökologie – ein Widerspruch (Inhaltsfelder 1, 2) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde | | 10-12 Std. | 10.2.3 |

Mögliche Bausteine

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen zwischen Effizienz und Nachhaltigkeit • endliche Ressourcen und erneuerbare Energien • Konflikt um Biodiesel • Recycling als Geschäft |
|--|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Fallanalysen • Internetrecherchen • Präsentationen • Exertenbefragung • Statistikanalyse • Podiumsdiskussion |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2), | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK1) - |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungs-szenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und un- |

| | |
|--------|--|
| (UK6). | ter Verwendung passender politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK6), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK15). |
|--------|--|

| | | | |
|---|---|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Wirtschaftspolitik in Deutschland: Zu welchem Ziel und auf welcher Basis? (Inhaltsfeld 4) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Mathematik, Geschichte | | 16-20 Std. | 11.1.1. GK |

Mögliche Bausteine

| |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik 2. Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland: Stabilitätsgesetz und Magisches Sechseck 3. Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Textanalyse 2. Training Statistik-Interpretation 3. Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum" |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p style="text-align: center;"><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck - erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften | <p style="text-align: center;"><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK₄) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK₉) - ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK₁₁). |
| <p style="text-align: center;"><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Problemgehalt eines Themas erkennen und verdeutlichen dessen Strukturmerkmale ... - erörtern die rechtliche Legitimation staatli- | <p style="text-align: center;"><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr |

| | |
|--|---|
| <p>chen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen | <p>Handeln (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) |
|--|---|

| | | | |
|---|--|---------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Sollte der Staat eingreifen? – Konjunktur- und Wachstumsschwankungen (Inhaltsfeld 4) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Geschichte, Mathematik | | 30 Std. | 11.1.1 LK |

Mögliche Bausteine

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Training Statistik-Interpretation • Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Parteien, Verbänden, Wirtschaftsunternehmen |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren, - erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze, - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, - analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen. | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich |
|---|--|

| | |
|--|---|
| | <p>relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</p> <p>- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme, - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen. | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). |

| | | | |
|--|--|------------|-----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Wachstum – Das Maß aller Dinge? Qualitatives Wachstum und Nachhaltigkeit (Inhaltsfeld 4) | Umfang: | Jahrgangsstufe: |
| Mathematik, Geschichte | | 16-20 Std. | 11.1.2 LK |

Mögliche Bausteine

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Fallanalysen • Internetrecherchen • Präsentationen • Extertenbefragung • Statistikanalyse • Podiumsdiskussion |
|--|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, - analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, - unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen. | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu |
|---|---|

| | |
|---|--|
| | <p>einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung sowie deren Veränderung (MK 17). |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4). | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). |

| | | | |
|--|--|---------|----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Soll Europa weiter sparen? – Euro-Schuldenkrise und Europäische Währungs politik (Inhaltsfelder 4 und 5) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Geschichte, Englisch | | 30 Std. | 11.1.3. LK |

Mögliche Bausteine

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik |
|--|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Karikaturanalyse • Statistikanalyse und -interpretation • Schaubilder lesen und erstellen • Strukturogramme • Internetrecherchen • Präsentationen • Rollenspiele |
|--|

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, - erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen, - erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK 1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4), - identifizieren eindimensionale und hermeneutische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen |
|--|--|

| | |
|---|---|
| | <p>und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19), |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), - beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), - erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), |

| | | | |
|--|---|------------|----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen (Inhaltsfeld 6) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Geschichte | | 16-20 Std. | 11.2.1 GK |

Mögliche Bausteine

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Wandel am Beispiel von Veränderungen der Gesellschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts (Arbeitswelt, Bildungsbereich, demographische Veränderungen) • Individualisierungsprozess am Beispiel von Ulrich Becks Individualisierungsthese Soziale Ungleichheit in modernen Gesellschaften am Beispiel von Dimensionen (z.B. Bildung) und Indikatoren (z.B. soziale Herkunft von Schülern und Studenten) |
|--|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Analyse verschiedener Textsorten und Karikaturen • Erstellung von Schaubildern • Analyse von Karikaturen • Durchführung von Rollenspielen |
|--|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder (SK 1) - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren (SK2) - analysierenden sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse (SK5) | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4), - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als Arbeitnehmer (UK1) - bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen (UK2) - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt (UK4) | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2), - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) |

| | | | |
|--|--|------------|----------------|
| Ggf.fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit (Inhaltsfeld 6) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Geschichte | | 16-20 Std. | 11.2.2 GK |

Mögliche Bausteine

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit am Beispiel von Einkommens- und Vermögensverteilung in der Gesellschaft sowie Differenzierung des Armutsbegriffs in absolute und relative Armut
- Modelle zur gesellschaftlichen Ungleichheit am Beispiel von Sozialstrukturanalyse Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit am Beispiel des Sozialstaatsgebots des GG, sozialstaatliche Leistungen durch Einkommensumverteilung sowie Grundvorstellungen sozialer Gerechtigkeit nach Gleichheit, Bedarf und Leistung

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Analyse unterschiedlicher Modelle zur Sozialstruktur
- Anwendung von sozialwissenschaftlichen Instrumenten zur Einkommens- und Vermögensverteilung
- Entwurf von Modellen und Ansätzen zu Alternativlösungen sozialstaatlicher Probleme
- Diskussion zur Beurteilung und Bewertung von sozialstaatlicher Gerechtigkeit

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (SK5) - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung (SK6) - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SK8) - analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (SK3) | <u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK3) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), |
| <u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die | <u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftli- |

| | |
|--|---|
| <p>Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (UK₃)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung (UK₄) - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (UK₅) | <p>chen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK₄)</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK₁) |
|--|---|

| | | | |
|---|---|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Gesellschaft – damals wie heute? Wandel gesellschaftlicher Strukturen (Inhaltsfeld 6) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Geschichte | | 36-38 Std. | 11.2.1. LK |

Mögliche Bausteine

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit am Beispiel von Einkommens- und Vermögensverteilung in der Gesellschaft sowie Differenzierung des Armutsbegriffs in absolute und relative Armut; Armutgefährdung im internationalen Vergleich
- Modelle zur gesellschaftlichen Ungleichheit am Beispiel von Sozialstrukturanalyse (z.B. Klassen-, Schicht- und Milieumodelle, soziale Lagen, Hausmodelle)
- Sozialpolitik am Beispiel sozialstaatlicher Leistung durch Einkommensumverteilung; Agenda 2010 als Beispiel für Restrukturierung des Arbeitsmarkts und Auswirkungen auf sozialstaatliche Leistungen
- Soziale Gerechtigkeit am Beispiel des Sozialstaatsgebots des GG sowie Grundvorstellungen sozialer Gerechtigkeit nach Gleichheit, Bedarf und Leistung

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Analyse und Bewertung unterschiedlicher Modelle zur Sozialstruktur
- Anwendung von sozialwissenschaftlichen Instrumenten zur Einkommens- und Vermögensverteilung
- Entwurf von Modellen und Ansätzen zu Alternativlösungen sozialstaatlicher Probleme und deren Anwendung auf konkrete Fallbeispiele
- Diskussion zur Beurteilung und Bewertung von sozialstaatlicher Gerechtigkeit

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (SK3) - analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele (SK4) - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (SK9) - beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen (SK11) - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SK12) | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) - ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abs- |
|--|---|

| | |
|--|---|
| | <p>traktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</p> <p>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13),</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung und gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand (UK4) - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (UK6) - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (UK7) - beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nicht staatlicher Umverteilungspolitik (UK8) - nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen und lohnpolitische Konzeptionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (UK9) | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen können e</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |

| | | | |
|---|--|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Klasse, Schicht, Milieu – soziale Ungleichheit in der Gesellschaft (Inhaltsfeld 6) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Geschichte | | 36-38 Std. | 11.2.2 LK |

Mögliche Bausteine

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit am Beispiel von Einkommens- und Vermögensverteilung in der Gesellschaft sowie Differenzierung des Armutsbegriffs in absolute und relative Armut; Armutgefährdung im internationalen Vergleich
- Modelle zur gesellschaftlichen Ungleichheit am Beispiel von Sozialstrukturanalyse (z.B. Klassen-, Schicht- und Milieumodelle, soziale Lagen, Hausmodelle)
- Sozialpolitik am Beispiel sozialstaatlicher Leistung durch Einkommensumverteilung; Agenda 2010 als Beispiel für Restrukturierung des Arbeitsmarkts und Auswirkungen auf sozialstaatliche Leistungen
- Soziale Gerechtigkeit am Beispiel des Sozialstaatsgebots des GG sowie Grundvorstellungen sozialer Gerechtigkeit nach Gleichheit, Bedarf und Leistung

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Analyse und Bewertung unterschiedlicher Modelle zur Sozialstruktur
- Anwendung von sozialwissenschaftlichen Instrumenten zur Einkommens- und Vermögensverteilung
- Entwurf von Modellen und Ansätzen zu Alternativlösungen sozialstaatlicher Probleme und deren Anwendung auf konkrete Fallbeispiele
- Diskussion zur Beurteilung und Bewertung von sozialstaatlicher Gerechtigkeit

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (SK3) - analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele (SK4) - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit (SK9) - beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen (SK11) - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung (SK12) | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) - ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert |
|--|--|

| | |
|--|---|
| | <p>(MK11)</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13), |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung und gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand (UK4) - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert (UK6) - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse (UK7) - beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nicht staatlicher Umverteilungspolitik (UK8) - nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen und lohnpolitische Konzeptionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung (UK9) | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen können e</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) |

| | | | |
|---|---|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Krieg, Frieden, Sicherheit: ausgewählte Konflikte und Instrumente zur Konfliktbearbeitung (Inhaltsfeld 7) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Religion, Philosophie | | 18-20 Std. | 12.1.1 GK |

Mögliche Bausteine

- Definitionen: Macht, Krieg, Frieden und Sicherheit
- Neue Kriege: Terrorismus
- UN: Konfliktbewältigung und Friedenssicherung anhand aktueller Beispiele
- Menschenrechte und Demokratie: China
- Der Konflikt um Nordkoreas Atomare Aufrüstung als Beispiel der globalen Machtverteilung

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Textanalyse: Theorien und Definitionen
- Umgang mit statistischem Material
- Konfliktanalyse
- Podiumsdiskussion: Wie weiter mit Nordkorea?
- Schaubilder erstellen und erläutern

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung, - analysieren politische, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), - erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen, - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK₁), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK₄), - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, |
|--|---|

| | |
|--|--|
| <p>Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF und Weltbank), -erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb.</p> | <p>Modelle und Theorien dar (MK6), - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), -stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10).</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen... - erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung, - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzendes Einflusses globalisierungskritischer Organisationen, -beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</p> | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen... - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2), - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</p> |

| | | | |
|---|--|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Frieden und Sicherheit in Zeiten des Terrors : ausgewählte Konflikte und Instrumente zur Konfliktbearbeitung (Inhaltsfeld 7) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Religion, Philosophie | | 28-30 Std. | 12.1.1 LK |

Mögliche Bausteine

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Terrorismus: Definition und Situation • UN: Konfliktbewältigung und Friedenssicherung anhand aktueller Beispiele • Menschenrechte und Demokratie: Kernthemen Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit • Failed states als Unsicherheitsfaktor für ganze Regionen • Macht: Multipolarität im 21. Jahrhundert • Deutschlands Rolle und Strategie in der internationalen Politik: Ist mehr militärisches Engagement nötig? |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Umgang mit statistischem Material • Konfliktanalyse |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. Galtungstheorie der strukturellen Gewalt), - unterscheiden und analysieren beispielbezogene Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen, Kriege, - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik, - erläutern fallbezogene Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN. | <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) - ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hin- | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) |

| | |
|---|--|
| <p>blick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN, - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</p> | <p>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3).</p> |
|---|--|

| | | | |
|---|--|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Die wirtschaftliche Rolle Deutschlands in der Welt: Spielball oder Player? (Inhaltsfeld 4 & 7) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Religion, Philosophie | | 18-20 Std. | 12.1.2 GK |

Mögliche Bausteine

- Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland: Schlüsselindustrien und Haupthandelspartner
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- VW-Dieselgate: Konsequenzen für den Wirtschaftsstandort Deutschland?
- Die neue Wirtschaftspolitik der USA: Abkehr vom Freihandel unter D. Trump?
- China als Partner? Menschenrechte, Industriespionage und Konkurrenz

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Textanalyse
- Statistikanalyse und -interpretation
- Schaubilder lesen und erstellen
- Strukturogramme

Kompetenzen

| <u>Sachkompetenz</u> | <u>Methodenkompetenz</u> |
|--|--|
| <p>Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung, - analysieren politische, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), - erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen, - analysieren einzelne aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF und Weltbank), - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick | <p>Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK₁) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK₄), - stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar |

| | |
|---|--|
| <p>auf den regionalen und globalen Wettbewerb.</p> | <p>(MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) - identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) - ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung oder deren Veränderung(MK17) - analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19), - analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK20). |
| <p style="text-align: center;"><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung, - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzendes Einflusses globalisierungskritischer Organisationen, - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, - erörtern die Konkurrenz von Ländern und | <p style="text-align: center;"><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3). |

| | |
|--|--|
| Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. | |
|--|--|

| | | | |
|---|--|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Globalisierung – ein Ausweg aus der Armut? (Inhaltsfeld 4 & 7) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Religion, Philosophie | | 28-30 Std. | 12.1.2 LK |

Mögliche Bausteine

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland • Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Hat die Globalisierung den Peak bereits überschritten? • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Indikatoren für Armut, Wohlstand und Entwicklung: Gini-Koeffizient, HDI, BIP pro Kopf • Handelskrieg oder Freihandel? USA und China im Konflikt • Freihandel als Chance für Afrika oder als Tor zur Ausbeutung • Global Governance • Entwicklungshilfe / Entwicklungszusammenarbeit: Vergleich verschiedener Akteure wie USA, EU, China und NGOs wie OECD, IWF und Weltbank |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Textanalysen: Erarbeitung von Theorien und deren Beurteilung z.B. zur Entwicklung von Staaten • Statistikanalyse und -interpretation • Untersuchung internationaler Gipfel und deren Beschlüsse: G8, G20: Redeanalyse • Konfliktanalyse • Strukturogramme |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), - erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance in ihrer Bedeutung für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung, - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) - ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen - auch unter Berücksichtigung sprachlicher |
|---|--|

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus), - erläutern beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen, - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb. | <p>Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5)</p> |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen, - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) - entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) |

| | | | |
|---|---|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Die Europäische Union am Scheideweg: Wie umgehen mit Brexit, Neonationalismus und ökonomischem Ungleichgewicht? (Inhaltsfeld 5) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Geschichte | | 18-20 Std. | 12.2.1 GK |

Mögliche Bausteine

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt: Freihandelszone • Europäische Währung und europäische Integration • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Die Zukunft der EU: Szenarien vor dem Hintergrund des Brexit • Deutschlands Außenhandelsüberschuss • Schuldenschnitt für Griechenland: Podiumsdiskussion • Aufstieg nationalistischer Parteien in Folge der Wirtschaftskrise nach 2008 |
|---|

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse: Reden, Integrationstheorien • Statistikanalyse und -interpretation: Wirtschaftsdaten • Karikaturanalyse und -interpretation / Karikatur zur Geschichte der EU • Kartenanalyse • Zeitleisten / Chronologien erstellen • Fallanalysen und deren Vergleich: Nationalistische Parteien und Strömungen in Europa: Frankreich, Polen, Ungarn, Niederlande, Deutschland im Vergleich |
|---|

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Un- |
|---|--|

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU, - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes. | <p>terstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15). |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa(u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit, - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, - bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation, - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger, - bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder, - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung, | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). |

Die in der Q2 dieser Aufstellung noch verbleibende Zeit dient der Wiederholung und Prüfungsvorbereitung.

| | | | |
|---|--|------------|----------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: | Thema: Die Europäische Union und ihre unsichere Zukunft (Inhaltsfeld 5) | Umfang: | Jahrgangsstufe |
| Erdkunde, Geschichte | | 28-30 Std. | 12.2.1 LK |

Mögliche Bausteine

- Europas Kern: Wertgemeinschaft oder Wirtschaftsgemeinschaft? Theorien und Szenarien zur weiteren Integration oder zum Zerfall der zukünftigen EU
- Solidarität oder Solokurs? Flüchtlingszustrom und Sicherung der Außengrenzen als Indikatoren für die Macht und den Gestaltungswillen der EU bzw. der Nationalstaaten - Sicherheitspolitik
- Europäische Währung / Geldpolitik: Die EZB und die Krise des Euro: Legitimität der Anleihekäufe, Zinspolitik und die verschiedenen Konsequenzen für Deutschland und Südeuropa, Schuldenschnitt für Griechenland?
- Deutschlands Außenhandelsüberschuss und die wachsende Kritik aus dem europäischen Ausland - Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik
- Ursachen und Auswirkungen des Brexit – ein Muster für weitere Staaten?
- Aufstieg nationalistischer Parteien in Folge der Wirtschaftskrise nach 2008
- Europas Rolle in der Welt: Droht die Marginalisierung? GASP

Mögliche fachspezifische Methoden und fächerübergreifende Arbeitstechniken

- Experteninterviews
- Podiumsdiskussion / Fish-bowl o.ä.: Brexit, Schuldenschnitt für Griechenland, Sozialleistungen für EU-Immigranten?
- Textanalyse und -interpretation
- Statistikanalyse und -interpretation
- Politikzyklus Brexit-Verhandlungen
- Konfliktanalyse
- Strukturogramme

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <p><u>Sachkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und | <p><u>Methodenkompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1), - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere |
|--|---|

| | |
|--|--|
| <p>europäischer Gesamtinteressen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, - beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU, - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, <p>analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</p> | <p>Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15). |
| <p><u>Urteilskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa(u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit, - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, - bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation, - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger, - bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder, - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung, - erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität, - beurteilen die Vorgehensweise europäi- | <p><u>Handlungskompetenz</u> Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), - vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). |

| | |
|--|--|
| scher Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. | |
|--|--|

Die in der Q2 dieser Aufstellung noch verbleibende Zeit dient der Wiederholung und Prüfungsvorbereitung.

7. Arbeitsplanung bis Sommer 2018

Folgende Vorhaben stehen für das kommende Jahr an und reichen wahrscheinlich bis zur endgültigen Implementation darüber hinaus:

- weitere außerschulische Kooperationen aufbauen sowie Exkursionen verbindlich festlegen und in das Curriculum einbauen → KaoA / Studien- und Berufsorientierung
- Gemeinsame Planung und Durchführung einer gemeinsam gestellten Klausuren in der EF weiter ausbauen → gemeinsamer Erwartungshorizont, und gemeinsame Korrektur bzw. Austausch von Klausuren zur gegenseitigen Durchsicht.
- Europatag gestalten und frühzeitig organisieren: Jahrgangsstufe Q2 eigentlich wegen des Themenbezugs insbesondere. Aufgrund des verkürzten Schuljahres müssen die Planungen um den Jahreswechsel herum begonnen werden. Ein Zeitfenster von 6 bis 8 Wochen für die Organisation bzw. die Erstellung von Produkten muss gegeben sein.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation und Qualitätssicherung finden durch den informellen, aber regelmäßigen Austausch der FachkollegInnen statt.

Die Fahrtenplanung kann anhand der realisierten Exkursionen reflektiert werden. Ein Kriterium ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis: rechtfertigt der Aufwand die angestrebten Kompetenzzuwächse? Zu beraten sind weitere Möglichkeiten der Vereinfachung und Beschleunigung der Exkursionsplanung.

In diesem Halbjahr konnte erneut ein gemeinsamer Klausurtermin für alle 4 EF-Kurse eingerichtet werden. Die Evaluation umfasst den Austausch der besprochenen Klausurvorbereitung und einen Bericht der daran beteiligten KollegInnen (Farr, Rues, Vneu, Zlis) zur Zusammenarbeit bei Erstellung, Vorbereitung und Auswertung der Klausur. Die Schülerergebnisse in der Klausur dienen als Indikator. Denkbar ist eine auf dieses Thema beschränkte Befragung der mitschreibenden SuS z.B. via SefU.

Den Europatag betreffend ist auf der nächsten Fachkonferenz festzulegen, welche KollegInnen und Kurse an ihm mitwirken sowie eine Idee für die Gestaltung des Tages zu entwickeln.

Die nächste Fachkonferenz im Oktober 2017 thematisiert v.a. die Vorhaben die Arbeitsplanung bis Sommer 2018 betreffend.